

Das kranke Kind.



Die Gegend lag so helle,
Die Sonne schien so warm,
Es sonnt' sich auf der Schwelle
Ein Kindlein, krank und arm.

Gepußt zum Sonntag heute,
Ziehn sie das Thal entlang,
Das Kind grüßt alle Leute,
Doch niemand sagt ihm Dank.

Viel Kinder jauchzen ferne,
So schön ist's auf der Welt!
Ging' auch spazieren gerne,
Doch müde stürzt's im Feld.

„Ach Vater, liebe Mutter,
Helft mir in meiner Noth!“
Du armes Kind, die ruhen
Ja unterm Grafe tot.

Und so im Gras alleine
Das kranke Kindlein blieb,
Frug keiner, was es weine,
Hat jeder seins nur lieb.

Die Abendglocken klangen
Schon durch die stille Welt,
Die Engel Gottes sangen
Und gingen übers Feld.

Und als die Nacht gekommen
Und alles das Kind verließ,
Sie haben's mitgenommen;
Nun spielt's im Paradies.

Jos. Freih. v. Eichendorff.